

# Carl Friedrich Vosteen

Ich war das letzte von neun Kindern, geboren als Zwillingenbruder meiner Schwester Tabete am 11. Dezember 1839 in Immer. Mein Vater, der Heuerling Harmen Wilcken Vosteen entstammt einer alten Familie aus dem Raum Ganderkesee, meine Mutter war seine zweite Ehefrau Margarethe, eine geborene Ehlers.

Meine Jugend verbrachte ich arbeitend auf dem elterlichen Hof, beschloss jedoch im zwanzigsten Lebensjahr den Hof zu verlassen, außer für Tagelöhner wäre für mich dort als jüngster Sohn kein Platz gewesen. Tüchtige Seeleute waren in der aufstrebenden Handelsschiffahrt damals Mangelware und so heuerte ich fast 10 Jahre lang auf den verschiedensten Schiffen an und ich kann Euch sagen, ich habe die Welt gesehen. Ob Cardiff, Tobago, New Orleans oder Hong Kong, all dies habe ich kennengelernt. Viele Verwandte, unter anderem mein Bruder Diederich begleiteten mich auf vielen dieser Reisen, obwohl das Wort Reisen über die Härte dieser Arbeit hinwegtäuscht, viele meiner Verwandten und Freunde sahen Ganderkesee nie wieder und gingen im Sturm über Bord oder starben an den verschiedensten Krankheiten.

Während und nach diesen Jahren auf See erlernte ich, wie es für uns Vosteens üblich war, den Beruf des Schiffzimmermannes, der mich später in das am Jadebusen liegende Belfort führte, jener Ort, der später als Teil des Ortes Bant zu Wilhelmshaven wurde und wo im Jahre 1869 der erste deutsche Kriegshafen entstand.

In dieser aufkeimenden Marinestadt gab es auf den zahlreichen Werften mehr als genug zu tun für einen tüchtigen Schiffszimmermann und so stieg ich bis Ende der 1890er-Jahre in die Position des Schiffszimmermanns-Vorarbeiter auf. Meinem Sohn Friedrich „Fritz“ Vosteen wandelte später auf meinen Spuren, auch er stieg zum Schiffszimmermanns-Vorarbeiter in den Werften Bants auf und wurde später sogar als Büroangestellter dort beschäftigt. Mich allerdings zehrte der Beruf dermaßen auf, dass ich in den ersten Jahren des neuen Jahrhunderts zum Werft-Invaliden wurde und nicht mehr arbeiten konnte.

1880 heiratete ich in Bant Caroline Johanne Bernhardine Peters. Caroline brachte ein Kind, die 3 Jahre alte Bernhardine, mit in die Ehe.

Eine tiefe Freundschaft verband mich mit Friedrich Anton Christians, stets bezogen wir Wohnungen in derselben Straße oder in direkter Umgebung. Und so kam es, dass Friedrich Antons Sohn, Georg Theodor, am 23. September 1899 in Bant unsere Tochter Bernhardine ehelichte.

Viele Taufpatenschaften und Hochzeitsbezeugungen bezeugen Euch unsere Freundschaft zur Familie Christians. Ich starb am 3. Juni 1922 in meiner Wohnung Schlosserstrasse 27 in Rüstringen im stolzen Alter von 82 Jahren und 6 Monaten nach erfülltem Leben an Altersschwäche.

## Quellen:

- ✓ *Stammbaum von Georg Theodor Christians, Dok. 53*
- ✓ *Tod Carl Friedrichs, standesamtliches Sterberegister Bant 220/1922, Dok. 124*
- ✓ *Hochzeit Carl Friedrichs, standesamtliches Heiratsregister Bant 21/1880, Dok. 125 a/b*
- ✓ *Hochzeit Georg Theodor Christians, standesamtliches Heiratsregister Bant 123/1899, Dok. 126 a/b*
- ✓ *Tod seiner Ehefrau, standesamtliches Sterberegister Nordenham 13/1939, Dok. 103*
- ✓ *Zwillingsgeburt Christians, Kirchenbuch Geboren und Getauft Bant 1901, Dok. 113*
- ✓ *Mündliche Familien-Überlieferung durch Erika Inge Gerdes*
- ✓ *Diverse andere Familienstambäume aus dem Internet*
- ✓ *Bremer Seeleute-Musterungslisten, Dok. 128a-e*
- ✓ *Diverse Lektüre zur Geschichte Wilhelmshavens inklusive historischer Adressbücher*
- ✓ *Seeleute der Gemeinde Ganderkesee – Schriftenreihe Oldenburger Familienkunde*

*C. Fr. Vosteen*